

## Parlamentarischer Vorstoss

2022/605

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Einführung einer Selbstbehaltspauschale in Notfallstationen</b>
Urheber/in:	Anita Biedert - Vogt
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bader Rüedi, Blatter, Degen Michel, Graf, Imondi, Karrer, Kaufmann Andrea, Krebs, Ritter, Schinzel, Schneider, Strub-Mathys, Trüssel, Vogt
Eingereicht am:	3. November 2022
Dringlichkeit:	—

---

Die steigenden Prämien bei den Krankenkassen sind – insbesondere für Familien – fast nicht mehr tragbar.

Um die Gesundheitskosten zu senken, sollen künftig wirklich ausschliesslich Notfälle die Leistungen von Notfallstationen in Spitälern beanspruchen können.

Die Notfallstationen sind überlastet. Zur Entlastung der Situation respektive damit künftig die Zahl von Bagatellen auf dem Notfall reduziert werden kann, soll eine Notfallpauschale von CHF 50.- bis CHF 100.- vor Ort eingeführt werden. Patienten/-innen sollen eine Pauschale für den Besuch im Notfall bezahlen, die sie zurückerhalten, wenn es sich wirklich um einen Notfall handelt, insbesondere dann, wenn er zu einer stationären Behandlung führt.

Von der Pauschale sind Patienten/-innen ausgenommen, die eine ärztliche oder eine Zuweisung via die Medizinische Notrufzentrale MNZ haben.

**Der Regierungsrat wird gebeten, die Einführung einer Notfallpauschale zusammen mit den Nachbarkantonen zu prüfen.**

---